Love Drug

Von MangaEngel

Kapitel 6: Luzifer

Ich war wütend,so stinksauer war ich.Da tut man einmal,was er will und schon ist er urplötzlich anderer Meinung!Aufgebracht lief ich durch die Korridore,bis mich ein leises Jammern aus meinem Wahn weckte.Ich blieb stehen und sah nach hinten.Meine Wut verflog sofort,als ich ihn ansah.Er weinte,schluchzte leise und rieb sich das Handgelenk.Ich kniete mich vor ihn,um ungefähr so groß zu sein wie er und spürte zum erste Mal Besorgnis.Doch ich hatte keine Ahnung,was ich tun sollte,sah ich doch zum ersten Mal Tränen.Ich weiß nicht,ob Gabriel meine Hilflosigkeit bemerkte oder es einfach aus eigenem Trieb tat,jedenfalls spürte ich wenig später,wie seine zarten Arme sich um meinen Hals schlungen und sich in meinem Haar festkrallten.Kurz danach folgte der Rest des Körpers,der sich trostsuchend an mich drückte und ich gab ihm diesen.Sanft hielt ich ihn und flüsterte ihm beruhigend zu.Ich began zu zweifeln,wie ich überhaupt die letzten zwanzig Jahre überlebt haben konnte ohne ihn.Seine Stimme,seine Augen,seine Wärme...Sie waren überall und ohne sie würde ich sterben,da war ich mir sicher.Ich würde nicht mehr essen oder trinken können,nicht mal atmen.Ich kannte ihn nichtmal einen Tag und doch wollte ich ihn nie mehr missen.Mein Verlangen nach ihm war endlos und ging weit über das körperliche hinaus.Innerlich wusste ich,das mein Vater recht hatte.Er hatte mich verzaubert mit einer Magie,tausendmal stärker als alles andere.Und obwohl ich das wusste,konnte ich mich ihr nicht entziehen und ich wollte es auch gar nicht.Nie zuvior spürte ich innere Wärme und Sicherheit,das Gefühl,das jemand für mich da ist.

Ich hatte ihn grade an mich gedrückt,genoß den Moment zutraulicher Zweisamkeit,als mich eine mir bekannte Frauenstimme herumfahren ließ.Da stand sie,geschockt von dem Anblick,den wir ihr boten,am Ende des Ganges.

Lilith!